

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung (18. TA)

des Naturschutzbeirates

am Montag, 24.06.2019, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Wupper (5.07)
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Willi Baumhögger

Rhein. Landwirtschaftsverband

stellv. Vorsitzende:

Werner Bosbach

Fischereiverband NRW
Landesarbeitsgemeinschaft Natur und
Umwelt (LNU)

Dr. Martin Denecke

Mitglieder:

Mechtild Höller

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)
Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Ingrid Mayer

Erich Schulz

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Rainer Morgenstern

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
NRW e. V. (SDW)

Karl-Theo Birk

Erik Weiglhofer-Halbach

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.

Franz Josef Klein

Gerd Willms

Waldbauernverband NRW

Günter Hoffzimmer

Landesjagdverband NRW

Inge Eisele

LandesSportBund NRW

Vertreter:

Heike Oderwald-Kuppel

Landesverband Gartenbau Landesver-
band Gartenbau - Vertreterin für Hans
Joachim Müller
Imkerverband Rheinland e. V. Imkerver-
band Rheinland e. V. - Vertreter für Dr.
Fritz Gestermann
Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Günter Dräger

Benedikt Rees

Heinz Eckhard Schneider

Waldbauernverband NRW

Gäste:

Dr. Hüttemann

Museumsverein Morsbroich

Rainer Häusler

Museumsverein Morsbroich
Forstverwaltung / Landesbetrieb Wald und Holz

Karl Zimmermann

Verwaltung:

Alexander Lünenbach

Beigeordneter Dezernat III

Christian Melchert

Dezernat III
Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke

Susanne Weber

Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke

Katrin Lange

Fachbereich Umwelt

Birgit Hardiman

Fachbereich Umwelt

Brigitte Beier-Witte

Fachbereich Umwelt (UNB)

Jürgen Kossler

Schriftführung:

Monika Metzemacher

Fachbereich Umwelt (UNB)

Es fehlen:

Mitglieder:

Dr. Fritz Gestermann

Imkerverband Rheinland e. V.

Hans Joachim Müller

Landesverband Gartenbau
Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU)

Dr. Sascha Eilmus

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung.....	4
2 Schloss Morsbroich	4
2.1 Prüfung Parkfläche - ergänzendes Schreiben des Museumsvereins vom 11.06.19 - Stellungnahme der Verwaltung vom 19.06.19 - Ergänzendes Schreiben des Museumsvereins vom 20.06.19	4
2.2 Parkplätze für das Schloss Morsbroich Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 08.05.19 - 2019 2924	6
2.3 Änderungsantrag der Fraktion SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.05.19 zu den Vorlagen Nrn. 2019/2727, 2019/2723, 2019/2872 - Nr. 2019/2924.....	7
2.4 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 24.06.19 zur Vorlage Nr. 2019/2871 - Nr. 2019/2986.....	7

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Baumhögger eröffnet die (Sonder)Sitzung des Naturschutzbeirates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Schloss Morsbroich

2.1 Prüfung Parkfläche - ergänzendes Schreiben des Museumsvereins vom 11.06.19 - Stellungnahme der Verwaltung vom 19.06.19 - Ergänzendes Schreiben des Museumsvereins vom 20.06.19

Herr Kossler berichtet über den am 18.06.19 stattgefundenen Ortstermin. Er stellt alle Alternativstandorte für Parkflächen vor und informiert über die Standpunkte der UNB, soweit das Landschaftsschutzgebiet (LSG) betroffen ist.

Die UNB schlägt als zusätzliche Alternative den Bau einiger Parkplätze auf der westlichen Feuerwehrezufahrt gelegenen Wiesenfläche außerhalb des LSG vor (z. B. für Behindertenparkplätze).

Herr Baumhögger fasst zusammen, dass der Naturschutzbeirat (NB) den ursprünglich geplanten Bau von 100 Parkplätzen im LSG nach wie vor ablehnt. Aber der Bau von ca. 50 Stellplätzen entlang der Feuerwehrezufahrt sei eine mögliche Alternative

Im Anschluss daran eröffnet Herr Baumhögger die Diskussion. Herr Schulz merkt an, dass durch den Parkplatzbau offene Landschaft im LSG verloren gehe. Daher sei die genannte Alternative unannehmbar. Er plädiert für die Alternativen 1 (Karl-Carstens-Ring), einen geänderten Zugang (nicht über die vorhandene Wendeltreppe) und den angesprochenen Brückenbau am Ende des Auenweges. Außerdem sollte der bestehende Parkplatz ertüchtigt und – zum Gewinn weiterer Stellplätze – die Böschung zur Gustav-Heinemann-Straße verkleinert werden.

Herrn Bosbach spricht sich ebenfalls für die Ertüchtigung des vorhandenen Parkplatzes und für den Bau von Stellplätzen entlang der Feuerwehrezufahrt aus.

Herr Willms erkundigt sich, wie die Fläche zurzeit genutzt wird. Laut Herrn Bosbach handelt es sich um Gehölzbewuchs nicht aber um Wald.

Laut Herrn Baumhögger beträgt das Gesamtareal von Schloss Morsbroich ca. 8,5 ha (85.000 m²). Die Fläche vom Schloss einschließlich Wassergraben beträgt ca. 22.500 m². Bei seinem Vorschlag werde an Grünfläche für 50 Parkplätze ca. 1.100 m² benötigt; plus Weg Feuerwehrezufahrt.

Herr Kossler macht noch einmal deutlich, dass es sich um LSG handelt.

Herr Dr. Deneke spricht für den LNU, BUND und NABU und führt aus, dass die Schaffung von Parkplätzen nicht das Problem lösen würde. In der nahen Zukunft seien Parkplätze nicht mehr Stand der Technik sondern der ÖPNV.

Auch Frau Mayer teilt die Meinung, dass der Gehölzbestand im LSG nicht berührt werden sollte. Sie spricht sich für den Bau einiger Parkplätze auf der Wiesenfläche außerhalb des LSG (siehe Pt. 2.1 Absatz 3) und für die Alternative 1 (Karl-Carstens-Ring) aus.

Frau Höller schließt sich den Ausführungen von Frau Mayer, Herrn Schulz und Herrn Dr. Deneke an.

Herr Bosbach spricht von Parkplätzen im Innenhof des Schlosses.

Herr Dr. Hüttemann weist darauf hin, dass die gesamte Fläche zwar im LSG aber außerhalb des Waldes liege. Außerdem hält er die Wendeltreppe für problematisch. Die Ertüchtigung des Bestandsparkplatzes brächte max. einen Parkplatz mehr, weil in die befestigte Böschung nicht eingegriffen werden könne. Er zweifelt an, dass die Schrägparkplätze auf dem Schlossvorplatz legal und daher nicht zu zählen seien.

Herr Rees verweist auf das Protokoll der 17. Sitzung des NB vom 12.03.19, wonach sich der NB bereits gegen den Bau von Parkplätzen im LSG ausgesprochen habe.

Nach Meinung von Herrn Bosbach würden die Stellplätze am Karl-Carstens-Ring von der Bevölkerung nicht angenommen. Es sei jetzt zu entscheiden, neue Parkplätze zu schaffen, ohne Berücksichtigung der Entwicklung in der Zukunft bzw. der nächsten 20, 30 Jahre.

Laut Herrn Morgenstern gilt die von Herrn Rees angesprochene Beschlusslage nach wie vor. Das Schloss sei aus Denkmalsicht in einen Grüngürtel eingebettet. Es sollte nicht in das LSG eingegriffen werden. Er ist ebenfalls der Meinung, dass die Wendeltreppe durch eine ordentliche Treppe ersetzt werden sollte.

Herr Dr. Hüttemann weist darauf hin, dass sich der Museumsverein um ein Konzept bemüht habe, das nur funktioniere, wenn genügend Parkflächen zur Verfügung stehen. Wenn diese Parkplätze nicht geschaffen werden, dann sei das Schloss tot.

Es bestehe ein Mindestbedarf von 100 Parkplätzen. Außerdem können auf Antrag Befreiungen nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) erteilt werden, wenn öffentliche Belange berührt seien.

Frau Hardiman informiert, dass bei der Prüfung der öffentlichen Belange mögliche Alternativen zu prüfen seien. Diese Alternativen seien gerade von Herrn Kossler vorgestellt worden. Sie berichtet über ein Gespräch von 05/2018 mit dem Zuschussgeber, wonach die Parkplätze nicht auf dem Gelände sein müssen, wenn die Stadt über ein gutes Mobilitätskonzept verfügt.

Herr Morgenstern erkundigt sich, ob es Gespräche zur Ertüchtigung des Parkplatzes mit dem Obstgut gegeben habe. Für den Eingriff in die Böschung sollte doch eine stabile Lösung gefunden werden plus dem Bau einiger Parkplätze auf der Wiesenfläche außerhalb des LSG (siehe Pt. 2.1 Absatz 3). Diese Maßnahmen kämen doch der Vorstellung nach zusätzlichen Parkplätzen entgegen. Er fragt, ob man den Gastronomiebetrieb unter ‚öffentliche Belange‘ fassen könne. Ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept würde z. B. auf einen Bus-Shuttle setzen.

Herr Dr. Hüttemann informiert, dass die konkrete Ausgestaltung des Lösungsvorschlags des Museumsvereins im Rahmen einer wettbewerbsähnlichen Mehrfachbeauftragung an verschiedene Architekturbüros vergeben werden soll. Dabei werde auch der Vorplatz und der Bestandsplatz ins Auge gefasst.

Herr Schulz bittet darum, alle Projekte aus dem Landschafts- und Naturschutz zu betrachten.

Anschließend lässt Herr Baumhögger abstimmen.

Der NB spricht folgende Empfehlung aus:

Die Mitglieder des Naturschutzbeirates sind damit einverstanden, dass eine schlossnahe Parkplatzlösung entlang der Feuerwehrezufahrt mit geringstmöglichem Eingriff in Natur und Landschaft umgesetzt wird.

Die Parkplätze sollen - entgegen der Variante des Museumsvereins - so angeordnet werden, dass die Fläche nicht so tief im Landschaftsschutzgebiet in Anspruch genommen wird.

(Die Feuerwehrezufahrt ist bis zur Wiese 175 Meter lang. Für 50 Parkplätze benötigt man einen 125 Meter langen und 8 Meter breiten Grünstreifen neben dem Weg – Breite mit Weg: 11 Meter).

Zudem soll der bestehende Parkplatz ertüchtigt und bewirtschaftet werden.

dafür:	10
dagegen:	5
enthalten:	0

2.2 Parkplätze für das Schloss Morsbroich Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 08.05.19 - 2019 2924

Dieser Tagesordnungspunkt wird vom NB zur Kenntnis genommen.

- 2.3 Änderungsantrag der Fraktion SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.05.19 zu den Vorlagen Nrn. 2019/2727, 2019/2723, 2019/2872 - Nr. 2019/2924

Dieser Tagesordnungspunkt wird vom NB zur Kenntnis genommen.

- 2.4 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 24.06.19 zur Vorlage Nr. 2019/2871 - Nr. 2019/2986

Dieser Tagesordnungspunkt wird vom NB zur Kenntnis genommen.

Herr Baumhögger schließt die Sitzung gegen 15:20 Uhr.



Willi Baumhögger
Vorsitzender



Monika Metzemaker
Schriftführerin